

DLV-Wettkampfororganisation

T +49 61 51 77 08 0

wettkampfororganisation@leichtathletik.de

Darmstadt, 08.07.2024

Interpretation und Handlungsempfehlungen zur IWR-Regel TR16.5.3

Die Änderung der IWR-Regel TR16.5.3 in der Fassung vom 18.01.2024 (IWR 2024) hat die DLV-Starter Referenten veranlasst, eine Handlungsempfehlung zu erarbeiten, damit die Regeländerung einheitlich im Bundesgebiet angewandt wird. Hintergrund für die Regeländerung war, dass World Athletics (WA) das Zeigen von Karten reduzieren will - dies betrifft die gelbe und grüne Karte. Die Anwendung der Fehlstartregel mit Zeigen der rot/schwarzen Karte bzw. der gelb/schwarzen Karte beim Mehrkampf und in der U14 ist davon nicht betroffen.

Diese Handlungsempfehlung erfolgt in Abstimmung mit der Nationalen Regelkommission und der Kommission Kampfrichterwesen innerhalb des DLVs.

Bisher konnte ein Läufer, der den Startablauf durch Geräusche, Bewegungen oder anderweitig stört, mit einer gelben Karte nach TR16.5.3 verwarnt, im Wiederholungsfall disqualifiziert werden.

Durch die Neufassung der Regel ist eine Verwarnung oder Disqualifikation nach TR16.5.3 nur noch möglich, wenn ein anderer oder andere Läufer dadurch veranlasst wird bzw. werden, einen Fehlstart zu begehen.

In der Folge bedeutet das, dass eine Bewegung (Zucken) eines Athleten in der "Fertig"-Position nach TR16.5.3 nur noch dann zu einer Verwarnung oder Disqualifikation führen kann, wenn ein anderer Läufer durch diese Bewegung dazu verleitet wird, einen Fehlstart zu begehen. Wenn andere Läufer auf diese Bewegung nicht reagieren, also nicht zu einem Fehlstart verleitet werden, dann erfolgt kein Rückschuss und keine Verwarnung bzw. Disqualifikation.

Im Kreis der Nationalen Starter wurde diese Neuregelung diskutiert, da sie erhebliche Auswirkungen auf den Startablauf haben kann. Nicht zuletzt die Wirkung nach außen kann problematisch sein, da die Starter nun bei einer Bewegung eines Läufers nicht mehr in jedem Fall zurückschießen sollen, was sie aber in der Vergangenheit getan haben.



Anhand der nachfolgenden Situationsbeschreibungen sollen Handlungsempfehlungen zur Regel TR16.5.3 gegeben werden.

- Situation:
 - Nach dem "Fertig", aber vor dem Schuss, zuckt Bahn 2. Das gesamte Starterfeld ist aber oben, dabei ruhig, keiner der anderen Läufer reagiert auf dieses Zucken.
- Folge:
 - Kein Rückschuss. Der Lauf geht raus.

- Situation:
 - Nach dem "Fertig" zuckt Bahn 2 in dem Moment, als der Starter das Startsignal abgibt. Der Läufer war also im Moment des Startschusses in einer Bewegung. Alle anderen Läufer haben auf dieses Zucken nicht reagiert und starten regelgerecht.
- Folge:
 - Kein Rückschuss, der Lauf geht raus.
- Erläuterung:
 - Man könnte argumentieren, dass der Läufer durch seine eigene Bewegung im Moment des Startschusses keinen fairen Start hatte. Jedoch hatten alle anderen Läufer einen fairen Start, so dass der einzelne Läufer hier hinter die Interessen der anderen Läufer treten muss.

- Situation:
 - Nach dem "Fertig", aber vor dem Schuss, zuckt Bahn 2. Das gesamte Starterfeld war oben und dabei ruhig. Auf einer Nebenbahn wird ein Läufer durch dieses Zucken daraufhin veranlasst, einen Fehlstart zu begehen.
- Folge:
 - Rückschuss. Der Läufer auf Bahn 2, der gezuckt hat, wird nach Regel TR16.5.3 mit einer gelben Karte verwarnet, im Wiederholungsfall disqualifiziert. Keine Konsequenzen für den Läufer, der den Fehlstart begonnen hat.

- Situation:
 - Nach dem "Fertig", aber vor dem Schuss, zuckt Bahn 2. Der Starter verzögert wegen des Zuckens die Abgabe des Startschusses leicht, um zu gewährleisten, dass Bahn 2 aus einer ruhigen Startposition starten kann. Auf irgendeiner anderen Bahn kann ein Läufer durch diese Verzögerung seine Position nicht mehr halten und begeht einen Fehlstart.
- Folge:
 - Rückschuss. Der Läufer auf Bahn 2, der gezuckt hat, wird nach Regel TR16.5.3 mit einer gelben Karte verwarnet, im Wiederholungsfall disqualifiziert. Keine Konsequenzen für den Läufer, der den Fehlstart begonnen hat.



- Situation:
 - Nach dem "Fertig", aber vor dem Schuss, zuckt Bahn 2. Der Läufer auf Bahn 7 begeht einen Fehlstart.
- Folge:
 - Rückschuss. Der Läufer auf Bahn 7 wird nach Regel TR16.8 wegen Fehlstarts disqualifiziert, da es unwahrscheinlich ist, dass er die Bewegung des Läufers auf Bahn 2 wahrgenommen hat. Ansprache und der Hinweis an den Läufer auf Bahn 2, dass er im Wiederholungsfall eine gelbe Karte nach TR7.1 wegen unsportlichen Verhaltens (wiederholtes Stören des Startablaufs) zu erwarten hat.

- Situation:
 - Bahn 2 zuckt, Bahn 7 zuckt, beide danach aber wieder oben und ruhig.
- Folge:
 - Kein Rückschuss. Der Lauf geht raus.

- Situation:
 - Bahn 2 zuckt, Bahn 7 zuckt, jedoch mindestens einer der Läufer während des Startschusses in einer Bewegung. Kein anderer Läufer wurde zu einem Fehlstart verleitet.
- Folge:
 - Kein Rückschuss, der Lauf geht raus.

- Situation:
 - Ein SIS ist im Einsatz. Ein Läufer zuckt vor dem Startschuss, jedoch ist der Starter der Meinung, dass kein anderer Läufer hierdurch gestört wurde. Das SIS erkennt das Zucken und gibt ein akustisches Signal.
- Folge:
 - Rückschuss, da das SIS ausgelöst und ein Signal gegeben hat. Da der Starter der Meinung war, dass kein Rückschuss erfolgen musste, ergeben sich zunächst keine Konsequenzen für den Läufer, der gezuckt hat. Jedoch sollte der Läufer angesprochen werden, um ihm mitzuteilen, dass er im Wiederholungsfall eine gelbe Karte nach TR7.1 wegen unsportlichen Verhaltens (wiederholtes Stören des Startablaufs) zu erwarten hat.
 - Ansonsten ergeben sich bei Einsatz eines SIS keine Unterschiede bei der Beurteilung zu Starts ohne SIS.



Eine grüne Karte darf nach Regel TR16.5 niemals gezeigt werden, wenn bereits eine gelbe oder rote Karte gezeigt wurde.

Gründe für das Zeigen einer grünen Karte sind ausschließlich:

- Der Schiedsrichter ist mit der Entscheidung des Starterteams nicht einverstanden (Regel TR16.5)
- Wenn Fremdeinflüsse als Ursache in Betracht kommen (Regel TR16.5). Hierzu zählen insbesondere das Versagen des Startrevolvers oder Geräusche von außerhalb. Die Beurteilung hierüber hat durch den Schiedsrichter zu erfolgen.
- Ein Lauf wurde wegen Fehlstarts zurückgeschossen. Andere Läufer sind geneigt zu folgen und verursachen streng genommen ebenfalls einen Fehlstart. Nach Anmerkung 3 zu Regel TR16.6 soll nur derjenigen Läufer verwarnen oder disqualifizieren werden, der für den Fehlstart verantwortlich war. Wenn der Fehlstart nicht einem Läufer zugeordnet werden kann, dann erfolgt keine Verwarnung der Disqualifikation und die grüne Karte ist allen Läufern zu zeigen.

